

Freitag, den 13. März 1864

№ 29.

Пятница, 13. Марта 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Jellin u. Arensburg in den resp. Kanzleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вendenъ, Вольмарѣ, Верро, Феллинъ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Im Laufe der 2. Hälfte des Februarmonats 1864 sind von den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements nachstehende Unglücksfälle u. besondere Ereignisse einberichtet worden.

Feuerschäden. Es brannte auf: am 10. Febr. im Deselschen Kreise unter dem Pastorate Rustel, aus noch unbekannter Veranlassung, das Wohnhaus des Gefindes Reggola mit einem Schaden von 250 Rbl.; — am 11. Febr. im Werroschen Kreise unter dem priv. Gute Schloß-Neuhausen, aus noch unbekannter Veranlassung, das Wohnhaus des Postreibers Hindrik Töll mit einem Schaden von 80 Rbl. S.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 5. Febr. in Dorpat starb an Dunst die zum Gute Rahmes verzeichnete Magd Lise Tennisohn 19 Jahre alt; — am 3. Februar im Bernauschen Kreise auf dem publ. Gute Rosenkau starb der Arbeiter Jurri Rikel, 26 Jahre alt, an Brandwunden, welche er durch die aus einem geplatzten Kessel in der dasigen Branntweinsküche herausfließende siedend heiße Maische erhielt; — am 9. Februar in Arensburg wurde der Messer Isak Bohmann beim Fahren in der Stadt aus dem Schlitten mit dem Kopf heftig an eine Mauer geschleudert und tödtlich verletzt; — am 23. Febr. im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Naukschen starb am Schlagflusse der Knecht Jacob Strupaus 42 Jahre alt; — am 14. Februar im Bernauschen Kreise unter dem priv. Gute Lignig gerieth der 16jährige Knabe Jahn Peddajas in das Rad der dasigen Sägemühle und wurde todtgequetscht.

Gefundener Leichnam. Am 9. Februar im Bernauschen Kreise unter dem Gute Audern fand man im Graben den Leichnam des Grenzföldaten der Bernauschen Distanz Namens Alexander Permufchin.

Selbstmorde. Am 23. Februar in Riga nahm sich das Leben der zu Riga verzeichnete Waffili Gerasim Lissin, 52 Jahre alt; — in der Nacht auf den 15. Febr. im Deselschen Kreise unter dem Gute Kuivast erhängte sich der Knecht Jaan Peist.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Februarmonats 1864 sind 22 Diebstähle im Gesamtwerthe von 3500 Rbl. 33½ Kop. verübt worden, und zwar ist gefohlen worden:

in Dorpat: am 25. Januar dem Kaufmann Jegor Jarolow eine Kiste mit Waaren werth 500 Rbl.; — am

31. Januar dem Unteroffizier Carl Zimm, Felle und Wolle für 40 Rbl.; — am 5. Februar dem Herrn v. Maydell Lebensmittel und Kleider für 27 Rbl.; — am 15. Febr. in Lemsal der Dienstmagd Marri Jihru Geld und Sachen für 11 Rbl.; — in der Nacht auf den 27. Januar im Walfschen Kreise unter dem Gute Wohlfahrtsinde dem Krüger des dasigen Poststruges 246 Rbl. 15 Kop.; — am 17. Februar in Jellin dem zum Gute Poltsershof verzeichneten Jak Persmann 56 Rbl. 30 Kop.; — am 16. Februar in Dorpat dem verabschiedeten Gemeinen David Scher 40 Rbl.; — am 20. Februar dem zum Gute Falkenau verzeichneten Carl Reinwald ein Pferd werth 120 Rbl.; — am 24. Febr. dem Bauer des Gutes Jeri Andrei Komanda ein Pferd werth 40 Rbl.; — am 12. Februar in Pernau dem Kaufmann Schmidt ½ Tschetwert Gerste werth 2 Rbl. 50 Kop.; — am 24. Februar dem Kaufmann Jaffe 15 Pfund Glas werth 2 Rbl.; — am 14. Febr. im Bernauschen Kreise auf dem Gute Kerkau aus der dasigen Gebietslade 174 Rbl. 8½ Kop.; — in Riga: den 16. Februar dem Hans Klaffohn Kleider für 74 Rbl.; — am 23. Februar den Bäckergehilfen des Bäckermeisters Reet 168 Rbl. 30 Kop.; — am 17. Februar dem Dekonom Romanowsky Kleider für 57 Rbl.; — am 17. Febr. dem Bauer Kasimir Markunas ein Pferd werth 57 Rbl. und 2 Tonnen Salz werth 33 Rbl.; — am 23. Febr. dem Kaufmann Jenkel Kupfergeschirr werth 4 Rbl.; — dem Kupferschmied Schwenn ein kupferner Kessel werth 350 Rbl.; — am 16. Februar dem Kaufmann Schumalow verschiedene Gold- u. Silbersachen für 1307 Rbl.; — am 16. Februar aus der Bude des Kalistrat Smirnow Geld und Zucker für 88 Rbl.; — am 17. Februar dem Diener Pipke Kleider für 70 Rbl.; am 28. Februar dem Ebrder Markus Brinkmann 90 Rbl.

Verletzung. Am 16. Febr. in Riga wurden mehrere Personen handgemein, bei welcher Gelegenheit der Lazarethdiener des Zwangorodsches Infanterieregiments Mart Lert mit einem Messer bedeutend verwundet wurde.

Schiffahrt. Vom 15. Febr. bis zum 1. März lief aus dem Rigaschen Hafen 1 russ. Schiff mit Ladung aus.

Der Werth guter Wiesen für den Landwirth und wie Derjenige, welcher hieran Mangel hat, sich solche mit geringem Aufwand selbst schaffen kann.

Von H. Pauttmann, ehemal. Gutsbesitzer.

(Fortschritt.)

Daß der Werth guter Wiesen allgemein bekannt ist, erweist sich bei jeder Gelegenheit, wo bei Gutszertrümme-

rungen in einer Gemeinde irgend gute Wiesen zum Verkauf kommen, indem sie um den doppelten und dreifachen

Werth der Acker verkauft werden, weil die Vortheile, die gute Wiesen gewähren, nicht allein schon für sich, sondern als untrügliches Verbesserungsmittel für den ganzen übrigen Wirtschaftsbetrieb des Landwirthes sich augenfällig bei allen denjenigen zeigen, welche im Besitze guter Wiesen sind. Hiernach ist es doch sicher dargelegt, daß selbst der minder belehrte Landwirth den großen Nutzen und die Vortheile, welche gute Wiesen gewähren, vollkommen erkennt und einsieht, daß er mit diesen seinen ganzen Wirtschaftsbetrieb verbessern und sein Einkommen um ein Bedeutendes vermehren kann.

Es muß daher angenommen werden, daß einem großen Theil der Landwirthe nicht bekannt ist, oder das Verständnis fehlt, daß sie selbst im Stande sind, mit einem geringen Aufwand von Mühe und Kosten, irgend eines ihrer Felder in eben so gute dauernde Wiesen umzuwandeln, denn es ist nicht denkbar, daß derjenige, welcher für ein Tagwerk (1 $\frac{1}{3}$ preuß. Morg.) guter Wiese 4, 5—600 fl. und mehr auszugeben bereit ist, weil er das sichere Erträgniß und den Werth einer guten Wiese kennt und deshalb so hoch anschlägt, an dem Kostenaufwand von 15 bis 16 fl. zurückzusehen wird, welchen er für den Ankauf der zur Wiesenanlage benötigten Grassämereien für 1 Tagwerk haltendes Grundstück zu machen hat, wenn er irgend über die Behandlung solcher Wiesenanlagen belehrt ist und die Sicherheit hat, daß er auf diesen für die Dauer ebensobiel und noch besseres Futter erzeugen kann, als auf der besten natürlichen Wiese, welche sich in seiner Gemeindefur findet.

Außerdem kann Denjenigen, welche mit diesem künstlichen Wiesenbau nur von Hörensagen bekannt sind, das hohe und dauernde Erträgniß von gutem Futter aber vielleicht deswegen bezweifeln und abgehalten werden, derartige Wiesenanlagen zu machen, weil sie keine Gelegenheit hatten, sich hiervon persönlich zu überzeugen, entgegen werden, daß in England, in ganz Norddeutschland, Württemberg und den Rheinlanden dieser Wiesenbau schon mindestens seit 25 und 30 Jahren mit dem besten Erfolge eingeführt ist, und daß es auch in Bayern an Gewährleuten nicht fehlt, welche für die Wahrheit der hier zu Gunsten des künstlichen Wiesenbaues aufgestellten Behauptungen einstehen können und soll unter den vielen, welche hierfür namhaft gemacht werden könnten, nur eine der weitest bekannten und geachteten Persönlichkeiten, Hr. O. Pischorr, Großbräuer in München, genannt werden, welcher, von dem Hrn. Verj. zur Umwandlung eines Feldes von 20 Tagwerk in eine künstlich besamte Wiese auf-

gemuntert, diesen ersuchte, die Beforgung der Sämereien und die Behandlung und den Anbau des Feldes zu übernehmen. Hr. Pischorr wird der Wahrheit gemäß bezeugen, daß er schon im ersten Jahre der Benutzung dieser Wiese über 60 Ctr. des besten Heues und Grummets von 1 Tagwerk erntete, und diese Wiese jetzt nach 10 Jahren an Erträgniß weder in gutem noch vielem Futter irgend der besten Wiese nachsteht, während die Bodenbeschaffenheit derselben mit einer höchstens 6 Zoll tiefen leichten Ackerkrume und Kaltgerölleunterlage, anderswo leicht besser getroffen werden kann.

Zur Bestellung dieser Wiesenanlage ist entweder die Zeit der Sommerfaatbestellung oder von Mitte bis Ende August die geeignete. Will man die Besamung im Frühjahr vornehmen, so soll das Feld möglichst rein und gut bearbeitet, entweder vom Vorjahre in Dungkraft verfest sein, nach gutgebüngten Kartoffeln oder frisch gebüngt, wie man das Feld zur Sommerfrucht mit Kleeaat vorbereitet, indem man nach der Saat von Hafer, Gerste, Sommerroggen oder Weizen das Feld nicht allein der Länge, sondern womöglich auch nach der Quere überreggt, damit sich die Ackerfurchen möglichst anebenen. Ist die Ueberfaat der Sommerfrucht gut eingeeget, so werden die bei den Sämereien benannten Kleeartungen und der Wiesenlieschgrasame, welcher dem Körper und Gewicht nach dem Kleeamen gleich ist, zuerst für sich, wie sonst die Kleeaat gewöhnlich allein ausgesät und die übrigen Grassämereien zusammengemengt und mit feuchter, feiner Erde, etwa auf $\frac{1}{4}$ Grassame $\frac{3}{4}$ Erde gemischt, damit der Säemann die Hand voller nehmen kann und der leichte Grassame mit Erde gemischt sich beim Auswurf besser und gleichheitlicher vertheilt. Zur Erleichterung für den in dieser Grassaat ungeübten Säemann wird es gut sein, wenn er den für diese Feldfläche bestimmten Grassämereien den 4., 6. oder 8. Theil gesondert auf den 4., 6. oder 8. Theil des Feldes probeweise sät, damit er seinen Griff und Wurf darnach richten kann, um für die ganze Fläche des Feldes mit dem Samen auszureichen.

Hiernach ist die Grassaat mit einer möglichst leichten Eisen-, Holz- oder Dornegge noch einmal nach der Länge und der Quere zur besseren Vertheilung der Saat zu überreggen und wo möglich mit einer Walze zu überfahren, welches letztere aber nur bei trockener Witterung und Boden geschehen soll, außerdem es lieber unterbleiben und später vorgenommen werden kann.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Stga, den 13. März 1864.

Объявление.

Домъ Ивана Андреева Алелуева въ Моск. форш. на красной горкѣ въ узенькой улицѣ возлѣ Ивана Миркулева № 145 и нов. № 26 продается.

Ангекоммевне Fremde.

Den 13. März. 1864

Stadt London. Hr. Kaufmann Zetsche von Altenburg; Hr. Baron v. d. Ropp aus Kurland; Hr. Fabrikant Zeidler von Rieki; Hr. Pastor Kungendorff nebst Gemahlin aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. Lieut. Armelsky von Schaulen; Hr. Kaufmann Kalaschnikow von Ostrow.

Goldener Adler. Hr. Lieut. Permer-Kriske von Dünaburg; Hr. Ober-Verwalter Staub aus Livland; Hr. Handelsmann Wandt nebst Schwägerin Döle aus Preußen.

Frankfurt a. M. Hr. J. v. Labunsky nebst Gemahlin von Dünaburg; Hr. Pastor Kahn nebst Familie von Mitau; Hr. Brehm aus Livland; Hr. Rentier Reinfeldt, Hr. Gemeindefchreiber Janoffel von Praulen; Hr. Gouv.-Secr. Klubsch von Warschau.

Wolters Hotel. H. Kaufm. Petersen von Dünaburg und Schilling aus Kurland; Frau v. Hahn nebst Tochter von Mitau; Hr. Kaufmann Burkowsky von St. Petersburg.

Hotel de France. Hr. Kaufmann Isak von St.

Petersburg; Hr. Maschinist Keller von Moskau; H. Kaufleute Kummerau, Kudrawow, Kufolk in von Oposchka; Hr. Kaufmann Kapin von Ostrow; Hr. Goudra aus dem Auslande.

H. Gutsbeßiger D. und S. v. Stryl aus Livland, log. im Hause Wilken.

Hr. Lit.-Rath Bergmann von St. Petersburg, log. im Hause Spliet.

Hr. Director C. v. Zur-Mühlen von Groß-Kongota; Hr. Hofrath Dr. F. v. Zur-Mühlen von Arrohof; Hr. Stud. jur. C. v. Zur-Mühlen aus Livland, Hr. Kreisrich-

ter v. Zur-Mühlen von Jellin, log. im Hause Großwald. Hr. Obristlieut. Baron C. v. Budberg, Hr. Major C. von Neuz aus Livland, log. Ralkstraße Nr. 15.

Hr. Landrath v. Mensenkampff nebst Familie aus Livland, log. im Hause v. Radkowsky.

Hr. Obrist Sommer aus Livland, log. im Hause Herrmann.

Hr. Baron S. v. Wrangell, Hr. C. v. Wulf aus Livland, log. im Hause Hill.

Hr. M. v. Schulz aus Livland, log. im Hause Witram.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 7. März 1864.

S.-Rbl.

per 20 Garniz.	S.-Rbl.	Birken- u. Eichen- à 7 à Fuß	S.-R.
Ruchweizengröße	3 50	Eichen-Brennholz per Fad.	—
Fasergröße	3	Fichten-	—
Gerstengröße	2	Gräben-	—
Erbsen	2 1 80	per Verlowez von 10 Pud.	—
per 100 Pfund		Reinhanf	—
Gr. Roggenmehl	1 50 60	Ausgeschäp	—
Weizenmehl	4 3 30	Papshanf	—
Kartoffeln	50 55	" schwarzer	—
Butter per Pud	8 7 60	Lors	—
Heu " R.	30 35	Drujaner Reinhanf	—
Stroh " "	20 25	" Papshanf	—
per Faden		" Lors	—
Birken-Brennholz	—	Flach, Kron-	44

per Verlowez von 10 Pud.	S.-Rbl.	Stangen Eisen per Verlowez	18 21
Flach, Wraf-	46	Nesthinscher Tabak	—
Hofe-Dreiband	43 1/2	Bettfedern	60 115
Livl.	—	Knochen	—
Flachshebe	—	Pottasche, blaue	—
Lichtal, gelber	—	" weiße	—
weißer	—	Eäeleinsaat per Tonne	—
Seisentalg	—	Lurmsaat per Tschetwert	—
Lalglithe per Pud	6	Schlagjaat 112 R.	—
per Verlowez von 10 Pud.		Sanfsaat 108 R.	—
Seife	38	Weizen à 16 Tschet.	9
Sanfö	34	Gerste à 16	2
Wachs per Pud	15 1/2 16	Roggen à 16	—
		Faser à 20 Garniz	85 90

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam 3 Mon.	—	—	Gts. S. C.
Antwerpen 3 "	—	—	Gts. S. C.
" 3 "	—	—	Centimes.
Hamburg 3 "	30	—	Sch. S. Do.
London 3 "	33 1/16	7/8	Pence St.
Paris 3 "	357 1/2	—	Centimes.

Fonds-Course.	Geschlossen am	Verkäuf.	Käufer.
5.	6.	7.	
6 pSt. Inscriptionen pSt.	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"
4 1/2 do. do. do.	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Ant.	"	"	£9
5 do. do. 3. u. 4. do.	"	"	"
5 do. do. 5 Anleihe	"	"	90
5 do. do. 6 do.	"	"	89 3/4
5 do. do. 7 do.	"	"	"
4 do. do. Hope u. Co.	"	"	"
4 do. do. Etieglitz u. Co.	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	94 3/4	"	95
5 do. Eisenbau-Obligat.	"	"	"

Fonds-Course.

Rivl. Pfandbriefe, kündbare.	5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
Etieglitz	99	"	"	"	99
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	98 1/2	"	98 1/2
do. do. Etieglitz	"	"	"	"	"
Ghstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Etieglitz	"	"	"	"	"
4 pSt. Ghstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pSt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4 1/2 pSt. Russ. Eisen-Oblig.	"	"	"	"	"
4 pSt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"

Actien-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von	5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
E. Rub. 125	"	"	"	"	"
Große Russ. Bahn, volle	"	"	"	"	"
Einzahlung	"	"	"	"	"
Riga-Fünaburger Bahn	"	"	"	"	"
125 Dio. Einzahlung	"	"	"	93 1/2	93

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gewaltenen Seite kostet 3 Kop.
zweimaliger 4 R., dreimaliger 5 R. S. u. l. w. Annon-
cen für Bio- und Aurland für den jedesmaligen Abdruck
der gewaltenen Seite 8 Kop. S. Durchgehende Seiten
kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich
für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pro-
numeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei-
auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction
der Gouvernements-Zeitung und in der Sou-
vernements-Typographie; Auswärtige haben
ihre Annoncen an die Redaction zu senden

N^o 29.

Riga, Freitag, den 13. März

1864.

Angebote.

Ein Hofes-Aufseher (Starost), dessen Frau
zugleich die Stelle einer Hofesmutter einzunehmen
hat, so wie ein tüchtiger Koch und ein gewandter
Diener können auf dem Gute Ringmündshof
(an der Riga-Dünaburger Eisenbahn) Anstellung
finden. — Hierauf Reflectirende haben sich mit
ihren Zeugnissen an die Gutsverwaltung daselbst
zu melden.

(2 mal für 32 Kop.)

2

Auf der Hoflage Limako des Gutes Schloß
Karls im Karlsruhschen Kirchspiel, ist eine gute
Wohnung, darunter ein Keller, nebst Nebengebäu-
den, bestehend in einem Speicher, Wagenremise
und Stall, sowie eine Handklee und Giskeller
zu vermieten. Die Stelle eignet sich zum
Handeln und ist auch früher daselbst ein Handel be-
trieben worden.

Miethliebhaber haben sich der Bedingungen we-
gen bei der Gutsverwaltung zu melden.

(3 mal für 50 Kop.)

3

Auf dem im Bernauschen Kreise und Hallist-
schen Kirchspiele belegenen Gute Neu-Bornhusen
findet zu Georgi d. J. ein gut recommandir-
ter Koch oder eine tüchtige Köchin ein
Engagement.

(3 mal für 25 Kop.)

1

Eine neue Sendung
Bayrischen Lagerbier u. Schänkbier-Hopsen
empfangen und verkauft billigst

J. G. Fahrbach,

Kleine Schmiedestraße Nr. 14 vis-à-vis
der Gildestube.

10

Heuverkauf.

Auf dem Gute Neu-Wohlfahrt bei
Wolmar ist gutes Heu à 3 Rbl. S. pr. Schiffsd.
zu haben.

(3 mal für 20 Kop.)

2

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Beitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Ueber sendung 3 R., mit Ueber sendung durch die Post 4 1/2 R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедельникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цена за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4 1/2 рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всехъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 29. Freitag, 13. März

Пятница, 13. Марта 1864.

Officieller Theil.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittels Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 4. März c. ist dem Assessor des Pernauschen Landgerichts G. v. Stryl ein 28-tägiger Urlaub erteilt worden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmitlest bekannt gemacht, daß für die Dauer der Abwesenheit des von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Gouvernements- Chef auf 14 Tage nach St. Petersburg beurlaubten Livländischen Gouvernements-Procureurs, Staatsraths Schüpe, vom 7. März ab, die Verwaltung der Amtsfunktionen des Gouvernements-Procureurs dem Livländischen Oberfiscäl Höpvenet übertragen worden ist.

Mittels Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 4. März c. ist der Wenden-Walksche Kreisfiscäl, Collegien-Secretair Neumann auf seine Bitte Krankheit halber des Dienstes entlassen und der stellv. Wendenische Kreisfiscäls-Adjunct, Notair des Wendenischen Ordnungsgerichts Collegien-Secretair Hirschheydt mit der provisorischen Verwaltung des solchergestalt vacant gewordenen Amtes eines Wendenischen Fiscäls bis zur definitiven Wiederbesetzung desselben betraut worden.

Der Kanzlei-Officiant der Kanzlei des Herrn General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland Selivanow ist seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und der ältere Tischvorstehergehilfe des Deconomie-Departements des Ministeriums des Innern, Collegien-Secretair Swätshinsky, zum Secretair dieser Kanzlei ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obriegkeit.

Sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeien Livlands wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch aufgetragen, nach dem Lemsalischen Bürger Iwan Alexejew Kowalew-

sky sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittlungsfalle über den Aufenthaltsort desselben dem Lemsalischen Rathe Mittheilung zu machen. Nr. 471.

* * *

In Folge desfallsiger Unterlegung des 5. Rigaschen Kirchspielsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zum Pastorat Pernigel gehörigen, bereits seit dem Jahre 1857 paßlos sich umhertreibenden Simon Andreas Rosenblatt, welcher 23 Jahre alt ist, hellbraunes Haar, blaue Augen und ein glattes Gesicht hat, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle arrestlich an seine Gemeinde auszusenden. Nr. 632.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem aus dem Arbeiter-Oklad der Stadt Riga zum Rekruten abgegebenen Iwan Artemjew, welcher aus dem Ostrowischen Infanterie-Regiment entwichen ist, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle arrestlich dem genannten Regiment einzusenden. Das Signalement des Artemjew ist: Alter 24 Jahre, Wuchs 2 Arschin 5 3/8, Werschok, Haare und Augenbrauen roth, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, Gesicht glatt und länglich. Nr. 668.

* * *

In Folge Antrages des Livländischen Herrn Gouvernements-Procureurs werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung diejenigen, die auf das vacante Amt eines Wenden-Walkschen Kreisfiscäls reflectiren sollten, hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Documente bei dem Livländischen Herrn Gouvernements-Procureur einzureichen. Nr. 864.

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Rathes ist der Bagabund Nicolai Zwanow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin $5\frac{1}{8}$ Werschok groß, von schwächlichem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, blaue Augen, eine spitze Nase, einen mittelgroßen Mund, einen dunkelbraunen Bart, ein reines Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt; auf dem Rücken hat er einige dunkle Narben in Folge geheilter Wunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Bagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hie- mit in den St. Petersburgischen Senatsanzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 680. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Rathes ist der Bagabund Sergei Michailow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin $3\frac{1}{2}$ Werschok groß, von mittelmäßigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, braune Augen, eine spitze Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein blasses Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt; auf dem ganzen Körper hat er eine Menge weißer und dunkler Flecken und unter dem rechten Auge eine Schramme.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Bagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hie- mit in den St. Petersburgischen Senatsanzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 684. 2

* * *

In Folge Revisions-Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Bagabund Zwan Antonow Grimusch in die Kiowische Civil-Arrestanten-Compagnie abgefertigt worden und später nach Transkaukasien oder den sibirischen oder anderen entfernten Gouvernements zu verenden. Derselbe ist 2 Arschin $4\frac{1}{2}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graue Augen, eine spitze Nase mit einer vertieften Nasenwurzel, einen breiten Mund, ein rundes Kinn, ein rundliches frisches Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt; als besonderes Merk-

mal dient, daß er eine Blase hat und auf dem Rücken einige dunkle Flecken.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Bagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hie- mit in den St. Petersburgischen Senatsanzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 688. 2

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Anlaß dessfalls entstandener Frage darüber, ob den Brennereibesitzern gestattet werden kann Branntwein und Spiritus aus ihren Brennereien in fremde (nicht eigene) Niederlagen mit Sicherstellung der Accise nur während des Transports zu verkaufen, d. i. ob denselben gestattet werden kann, bis zur Ankunft des Branntweins in die betr. Niederlage, denselben durch auf ihre Namen ausgestellte Saloggen-Quittungen sicher zu stellen, hat der Herr Finanzminister mittelst Circulars d. d. 25. Februar a. c. Nr. 526 folgende Bestimmungen getroffen:

1) Beim Ablassen des Branntweins und Spiritus aus den Brennereifellern oder temporären Niederlagen in fremde (nicht eigene) Niederlagen ist es gestattet, während des Transports des Branntweins an den Bestimmungsort in Gemäßheit des Art. 264 des Getränkesteuer-Ustaws, Fortsetzung v. J. 1863 (Art. 2 der Regeln über die Befristung der Accise) für den abzufendenden Branntwein und Spiritus in dem festgesetzten Maße, durch Saloggen-Quittungen, welche auf den Namen des Brennereibesizers oder des Pächters der Brennerei ausgestellt sind, sicher zu stellen, und ist in diesem Falle die Genehmigung für das Ablassen des beregten Branntweins und Spiritus mit befristeter Accise auf den Namen des Brennereibesizers oder des Pächters der Brennerei auszustellen, welche für die Accise im Falle des Verlusts des abgesandten Branntweins und Spiritus während des Transports und für das sich ergebende Deficit bei der Controle des Transports bei Ankunft desselben am Bestimmungsorte verantwortlich sind (Art. 272 und 273 des Getränkesteuer-Ustaws v. J. 1863).

2) Bei Ankunft eines derartigen Transports von Branntwein und Spiritus am Bestimmungsorte muß die Accise für denselben unverzüglich in vollem Betrage zur Kroncasse entrichtet oder in dem festgesetzten Maße durch Saloggen des-

Besizers der Engros-Niederlage, in dessen Engros-Niederlage der Branntwein oder Spiritus gelangt, sichergestellt werden und werden solchenfalls die Saloggen-Quittungen des Brenneireibesizers oder Arrendators der Brennerie in der durch die Instruction über Annahme, Aufbewahrung und Befreiung von Saloggen festgesetzten Ordnung befreit. Bei Nichterfüllung dieser Bestimmung im Laufe von sieben Tagen nach Ankunft des Transports am Bestimmungs-orte, wird der Branntwein oder Spiritus in Gemäßheit des Art. 241 des Getränksteuer-Ustavs (Art. 195 der Getränksteuer-Verordnung) mit Beschlagnahme belegt und zur Erhebung des erforderlichen Accisebetrages in der durch die ministerielle Vorschrift vom 7. Juni 1863 sub Nr. 378 festgesetzten Ordnung öffentlich verkauft.

Demnächst hat der Herr Finanzminister dahin Bestimmung getroffen, daß sich zur Unterscheidung der Transporte von Branntwein und Spiritus mit beschrifteter Accise, von Transporten von Branntwein und Spiritus, für welche die Accise bereits in vollem Betrage entrichtet worden ist, bei dem letztern in Analogie des Art. 35 der Instruction über die Aufsichtigung des Branntweins während des Transports ein besonderes Zeugniß des örtlichen Bezirks-Inspectors oder eines Gehilfen desselben befinden soll, welches bescheinigt, daß die Accise für den transportirten Branntwein oder Spiritus in vollem Betrage entrichtet ist.

Indem die Livländische Gouvernements-Getränksteuer-Verwaltung desmittels obige Vorschrift des Herrn Finanzministers zur Nachachtung und allgemeinen Kenntniß bringt, werden die Interessenten gleichzeitig aufgefordert, fernerhin alle Transporte von veraccistem Branntwein und Spiritus in Engros-Niederlagen und Destillationen stets mit einem Attestate der Inspectoren der Getränksteuer-Verwaltungen oder deren Gehilfen darüber zu versehen, daß die Accise für den transportirten Branntwein in vollem Betrage zur Kron-Casse entrichtet worden ist; den Bezirks-Inspectoren und deren Gehilfen aber wird aufgetragen, auf desfalliges Ansuchen für die Transporte von veraccistem Spiritus und Branntwein in Engros-Niederlagen und Destillationen in Rede stehende Attestate zu erteilen, demnächst aber darauf zu achten, daß veraccister Branntwein und Spiritus in die genannten Etablissements zur Unterscheidung von den Transporten mit beschrifteter Accise in Zukunft nur mit den betreffenden Attestaten der Getränksteuerbeamten transportirt wird.

Riga, den 5. März 1864.

Nr. 418.

*

*

*

Von Einem Kaiserlichen Dorpat'schen Landgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung gebracht, daß der dimitt. Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk um Errichtung eines Curatorii über sein gesamtes Vermögen nachgesucht und sich selbst der Vermögens-Dispositionsbefugniß dergestalt begeben hat, daß hinfort alle von ihm etwa selbst vorzunehmende vermögensrechtliche Acte die unbedingte Wirkung der Nichtigkeit nach sich ziehen sollen und werden. Zu Curatoren seines gesamten Vermögens sind mit der freiesten Vermögens-Dispositionsbefugniß der Herr Rudolf August Baron Bruiningk, der Herr Ernst von Brasch zu Waimastier und der Herr Hofgerichts-Advocat Alexander Ludwig Wulffius ernannt und förmlich gerichtlich bestätigt worden, und haben sich daher hinfort alle Diejenigen, welche mit dem Herrn dimitt. Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk in irgend welchen Rechtsverhältnissen oder Geschäftsbeziehungen stehen, an dieses Curatorium zu wenden.

Dorpat, am 21. Februar 1864. Nr. 196. 2

Alle Diejenigen, welche an die Vermögensmasse des Herrn dimitt. Kirchspielsrichters Baron Carl Bruiningk Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art zu formiren, oder derselben irgend welche Zahlungen zu leisten und sonstige Verpflichtungen zu erfüllen haben, werden hierdurch ergebenst ersucht, sich baldmöglichst mit dem unterzeichneten Curatorio unter der Adresse des Hofgerichts-Advocaten A. L. Wulffius in Dorpat in Relation zu setzen.

Dorpat, den 26. Februar 1864.

Das Curatorium der Vermögensmasse des Herrn dimitt. Kirchspielsrichters Carl Baron Bruiningk.

Rudolf August Baron Bruiningk.

Ernst von Brasch.

A. L. Wulffius.

2

Von dem Ritterschaftlichen Comité für die Prüfung und Ausstellung von Bauerpferden in Livland, wird hierdurch bekannt gemacht, daß mit Genehmigung Seiner hohen Excellenz des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements die Ausstellungen und Prüfungen der Bauerpferde in diesem Jahre in Fellin am 22. und 23. Juni und in Wolmar am 17. und 18. August mit Prämien, sowol aus den Summen der Verwaltung der Reichs-Pferdezucht, als auch aus der Rittercasse stattfinden werden.

Riga im Ritterhause, am 11. Februar 1864.

Nr. 237. 2*

*

*

*

Von dem 3. Bernauschen Kirchspielsgerichte werden sämtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements desmittelft ersucht, dem angeblich aus Estland gebürtigen Bauer Johann Reiwel, welcher im Sommer 1861 auf den Quellensteinschen Fabriken unter dem Gute Lignitz bei dem Bodrätischik Matwei Kusmin Traskhoff in Arbeit gestanden, im Betreffungsfall eröffnen zu wollen, daß er sich zur Empfangnahme des Restes seiner Lohnforderung an genannten Bodrätischik Traskhoff entweder persönlich hieselbst melden oder aber diesem Kirchspielsgerichte die Adresse derjenigen Behörde, bei welcher er das Geld in Empfang zu nehmen wünscht, anzeigen lassen möge.

Neu-Bornhufen, den 28. Februar 1864.

Nr. 278. 1

Anzeige für Kur- und Livland.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. ertheilt ein Mitauscher Stadt-Magistrat in concursu creditorum des hiesigen gewesenen Kaufmanns Timofei Dmitrow Abrossimow

Edictal-Ladung:

Nachdem das Concurs-Curatorium am 25. Februar d. J. einen motivirten Plan zur Vertheilung der obrubricirten Abrossimowschen Concursmasse, sowie die einschlägliche Curatel-Rechnung anher vorstellig gemacht, — und um Erörterung und Feststellung der Vorschläge gebeten — ergeht hiermit petitis deferendis dieses Stadt-Magistrates Adcitation und Ladung an Alle und Jede, welche bei dieser Concurs-Verhandlung interessirt sind, sich binnen 4 Wochen a dato i. e. am 7. April d. J. über Annahme oder etwaige Einwendung der beregten curatorischen Eingaben, welche täglich während der Sessionszeit in der Magistrats-Ganzellei eingesehen werden können, sowie über die Vergleichs-Vorschläge des Curatoriums mit der Concursschuldnerin Wittwe Falk anher zu äußern, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß die im Termine Ausbleibenden oder trotz Erscheinens keinerlei Antrag stellenden Interessenten, als die Curatel-Rechnung und den Vertheilungsplan, sowie auch den proponirten Vergleich mit der Wittwe Falk — zustimmend und genehmigend angesehen werden sollen.

B. H. W.

Mitau-Rathhaus, den 6. März 1864. 3

Proclamata.

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Uni. Adv.

Berent mand. noie. des Aeltesten Johann Carl Neunzig ein Proclam zur Mortificirung der auf das, dem Herrn dimitt. Rathsherrn August Todleben öffentlich aufgetragene, gegenwärtig käuflich an Imvetranten Johann Carl Neunzig gediehene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils in der Sunde sub Vol.-Nr. 7. auf Jürgenshof'schem Grunde belegene Gebäude sammt Appertinentien sich annoch ingrossirt befindenden, zum Besten der Frau Wittve Emilie von Wachschlager geb. Fehrman über 5000 Rbl. S. ausgestellt, am 3. April 1859 auf vorbezeichnete Immobilien sammt Appertinentien, öffentlich bewahrten Obligation, in Betracht deren das Originalschulddocument angezeigtermäßen angeblich verloren gegangen, nachgegeben worden, — als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermäßen verloren gegangenen Obligation irgend welche Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelft angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 25. August 1864 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist Niemand weiter werde gehört und ohne Weiteres der Creditricin Emilie von Wachschlager geborenen Fehrman werde gestattet werden, sich in Stelle des verlorengegangenen Schulddocuments eine daselbe vertretende Abschrift wo gehörig ausfertigen zu lassen. 3

Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 25. Februar 1864.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen fügt das Dörptliche Kreisgericht desmittelft zu wissen, daß von dem Herrn Collegien-Secretair Hans Diedrich Schmidt als Bevollmächtigten des Herrn Baron Otto von Stackelberg angesucht worden, ein Proklam in geschlicher Weise darüber zu erlassen, daß gedachter Herr Baron Stackelberg das zum Gehorshlande des ihm Pfandbesitzlich gehörigen, im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Tolama gehörige Gesinde Kanna-jaar, groß 54 Tbl. 82 Gr., dem in den Tolamaischen Bauergemeindeverband tretenden Gustav Ferdinand Brandt für den Preis von 6000 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen hat, daß obbenanntes Grundstück dem Käufer als freies, von allen auf dem Gute Tolama ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigen-

thum, ihm wie seinen etwaigen Erb- wie Rechts-nehmern angehören solle. Solchem Gesuche willfahrend, hat nunmehr das Dorpat'sche Kreisgericht, der Corroboration des Kaufcontractes vorgängig, Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, so aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung des genannten Grundstücks und seiner Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen oder Einwendungen zu melden, selbige zu documentiren und durchzuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Grundstück Rannasaar dem Gustav Ferdinand Brandt erb- und eigenthümlich zugesprochen werde.

Dorpat-Kreisgericht, den 25. Februar 1864.
Nr. 389. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen zc. bringt ein Kaiserliches Bernauesches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Pennesküllschen Grundeigentümer Johann Lüdig, als Vertreter und natürlicher Vormund seiner Söhne Jacob und Woldemar, hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß

1) die dem gedachten Jacob Lüdig eigenthümlich gehörige, am 10. Juni 1857 von diesem Kreisgerichte ihm zugeschriebene, im Bernaueschen Kreise und Hallist'schen Kirchspiele unter dem priv. Gute Pennesküll belegene Grundstücke

a) Pulga Nr. 29, groß 40 Tbl. 63 Gr., auf den zur Friedrichsheim'schen Bauergemeinde gehörigen Peter Kuum und den Abiaschen Bauern Johann Kasse für die Summe von 8300 Rbl. S., welcher Kaufpreis berichtigt wird, indem die Käufer bei Unterschrift dieses Contractes 700 Rbl. baar ausgezahlt haben, bei Empfangnahme des Gefindes, d. i. am 23. April 1864 2597 Rbl. baar auszahlen werden, die auf diesem Grundstücke ruhende Rentenbankschuld im Betrage von 2000 Rbl., wie auch den dem Herrn Carl Baron Bruiningk, resp. dessen Kindern schuldig verbliebenen Kaufschillingrest von 903 Rbl., als eigene Schuld übernommen und über den Rest von 2100 Rbl. S. dem Verkäufer eine zu 4 pCt. verrentete Obligation gezeichnet haben und

b) Hersti Nr. 30, groß 34 Tbl. 25 Gr., auf den Pennesküllschen Bauern Peter Mökko für die Summe von 6800 Rbl. S., welcher Kaufpreis berichtigt wird, indem Käufer beim Antritt des Gefindes, d. i. am 23. April 1863, 1703 Rbl. 57 Kop. baar ausgezahlt hat, die auf diesem Grundstücke ruhende Rentenbankschuld im Betrage von 1700 Rbl., wie auch den dem Herrn Baron Bruiningk, resp. dessen Kindern und Erben annoch schuldig verbliebenen Kaufschillingrest von 910 Rbl. in den gesetzlichen Terminen, nebst den resp. Zinsen zu zahlen gelobt, über den Rest von 2486 43 Kop. aber dem Verkäufer neun gleich nach der Rentenbankschuld aus dem dem Herrn Carl Baron Bruiningk, resp. dessen Kindern und Erben schuldigen Kaufschillingreste stehende, auf das Hersti-Grundstück ruhende Obligationen zeichnet, sowie

2) das obgedachte Woldemar Lüdig eigenthümlich gehörige, am 10. Juni 1857 von diesem Kreisgerichte ihm zugeschriebene, im Bernaueschen Kreise und Hallist'schen Kirchspiele unter dem priv. Gute Pennesküll belegene Grundstück Büßimae Nr. 31, groß 26 Tbl. 53 Gr. auf den Pennesküllschen Bauern Peter Mökko für die Summe von 5325 Rbl. S., welcher Kaufpreis berichtigt wird, indem Käufer beim Antritt des Gefindes, d. i. am 23. April 1863, 1005 Rbl. baar ausgezahlt hat, die auf diesem Grundstücke ruhende Rentenbankschuld mit 1300 Rbl., wie auch die dem Herrn Carl Baron Bruiningk, resp. dessen Kindern und Erben annoch restirenden 520 Rbl. als eigene Schuld übernommen, über den Rest von 2500 Rbl. aber dem Verkäufer neun gleich nach der Rentenbankschuld und dem dem Herrn Carl Baron Bruiningk resp. dessen Kindern und Erben rückständigen Kaufschillingreste, stehende auf das Büßimae-Grundstück ruhende Obligationen gezeichnet hat, — dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkauf- und resp. Kaufcontracte, übertragen worden, daß diese Grundstücke sammt den zu denselben gehörigen eisernen Inventarien, bestehend für das Pulga-Grundstück in 5 Pferden, 15 Stück Rindvieh und 30 Lösen Sommersaaten, für das Hersti-Grundstück in 4 Pferden, 13 Stück Rindvieh und 27 Lösen Sommersaaten und für das Büßimae-Grundstück in 3 Pferden, 10 Stück Rindvieh und 21 Lösen Sommersaaten, deren resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Pennesküll lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und ihre Erben angehören sollen, so hat das Bernauesche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Proclamation, der Corroboration der betreffenden Kaufcontracte vorgehend,

Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an beregte Grundstücke cum appertinentiis firmiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Kaufcontracte nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 25. Mai c. richterlich corroborirt und somit der Verkauf der obenbezeichneten Grundstücke vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die Grundstücke qu. sammt allen Appertinentien den betreffenden Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben zu Fellin im Kreisgerichte, den 25. Februar 1864. Nr. 262. 2

* * *

Vom Rathe der Stadt Werro werden auf gezeichnetes Ansuchen mittelst dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an das hieselbst früher sub Nr. 63 und jetzt sub Nr. 57 beledene dem Britschetnik Iwan Andrejew Barodkin eigenthümlich zugeschriebene und von demselben zufolge am 23. Januar 1864 abgeschlossenen und selbigen Tages corroborirten Kaufcontractes dem Müller Carl Spehr für die Summe von achthundert fünfundschwanzig Rbl. S. verkaufte Wohnhaus von Holz sammt Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 25. März 1865 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte wie rechtserforderlich anzugeben und selbige zu documentiren und ausjübrig zu machen, bei der Warnung, daß nach Ablauf solcher Präklusivfrist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Wohnhaus cum appertinentiis nach Inhalt des Kaufcontractes dem Müller Carl Spehr zum unstreitigen Eigenthume zuerkannt werden wird.

Werro-Rathhaus, den 12. Februar 1864.

Nr. 163. 2

Торж.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung verschiedener Materialien für das Rigasche Laboratorium zum Anfertigen von Feuerwerken zu über-

nehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 24. März c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Cancellie die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Bodrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Riga-Schloß, am 29. Februar 1864.

Nr. 613.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку для Рижской Лабораторіи, для приготовления фейерверковъ разныхъ матеріаловъ съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 20. и къ переторжкѣ 24. Марта с. г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащія залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы при особыхъ объявленіяхъ; условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

Рига 29. Февраля 1864 г. Нум. 613.

* * *

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die zur Beheizung des von dem Herrn Vice-Gouverneuren bewohnten Kronshauses, der im Rigaschen Schloße von verschiedenen Behörden eingenommenen Locale und für die orthodox-griechische Geistlichkeit zc. für den Winter 1864/65 erforderlichen Brennholz-Quantitäten, nämlich 610 Faden Birken mit Eßern gemischten und 431 Faden reinen Birkenholzes, den Faden zu 7 à 7 Fuß zu liefern, hiemit aufgefordert, zum Torge am 23. und zum Peretorge am 27. März d. J. zeitig und nicht später als bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden und den einzureichenden Gesuchen die erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Bodrädsumme beizufügen.

Riga-Schloß, am 6. März 1864.

Nr. 665.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку потребныхъ на будущую зиму 1864/65 года дровъ для отопленія дома, занимаемаго Г. Вице-Губернаторомъ, помѣщений занимаемыхъ присутственными мѣстами въ Рижскомъ замкѣ и для Православнаго Духовенства, а именно: 610 сажень березовыхъ смѣшанныхъ съ ольховыми и 431 сажень чистыхъ березовыхъ,

сажень семифутовой мѣры, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 23. и переторжкъ 27. Марта сего года заблаговременно и не позже 1. часа полудня и представили надлежащіе залогы, равняющіеся третьей части подрядной суммы при особыхъ объявленіяхъ.

Рига, 6. Марта 1864 года. №. 665.

* * *

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на покупку на сносъ деревяннаго забраннаго въ столбахъ Артиллерійскаго сарая подъ Нум. 86, на каменномъ фундаментѣ, подъ черепичною крышею, состоящаго въ Николаевскомъ проѣздѣ.

Означенные торги будутъ производиться при Рижской Инженерной Командѣ въ нижеслѣдующіе сроки: торгъ 31. Марта и переторжка 4. Апрѣля 1864 года.

Торги начнутся въ назначенные сроки съ 12 ч. утра и продолжаться будутъ до 2 час. по полудни.

Желающіе купить вышеозначенной сарай могутъ приходить въ Рижскую Инженерную Команду, до начатія торговъ, разсматривать условія и осматривать самое строеніе.

Нум. 176.

* * *

Von der Gandauschen Kron-Forstverwaltung wird auf Befehl eines Baltischen Domainenhofes hierdurch bekannt gemacht, daß aus dem Gandauschen Kronforste 1439 zu Balken taugliche Kiefernstämmе und 172 Cubikfaden Kiefern-Brennholz zum Meistbot gestellt sind und daß auf den 18. März d. J. der Lorg und auf den 21. d. J. der Peretorg zum Verkauf dieses Holzes beim Gandauschen Gemeindegerecht dießseits abgehalten werden wird.

Gandau-Forstei, den 28. Februar 1864. 2
Nr. 137.

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 4. Мая 1864 г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Прудзины съ деревнею Прудзины, принадлежащаго помѣщику Юліану Аполлинарьеву Реутту, состоящаго въ 1. станѣ Лепельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ 229 дес. 1323 саж. земли изъ коей 58 дес. 1200 саж. состоитъ въ пользованіи 13 душъ временно - обязанныхъ крестьянъ, которые, за помянутое количество земли, платятъ оброка въ годъ 104 руб.

Означенное имѣніе оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 3090 руб., и назначено въ продажу, на удовлетвореніе долговъ его: а) Губернскому Секретарю Ивану Реутту 150 руб., б) Священнику Іоанну Шелепину 410 руб., в) дворянкѣ Аннѣ Плавинской 90 руб., г) мѣщанкѣ Теклѣ Аренсоновой 85 руб., д) мѣщанину Харитону Данилевичу 75 руб. съ процентами и е) 3 руб. гербовыхъ пошлинъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ продажѣ относящіяся.

№. 1859. 2

Immobil-Verkauf.

Am 26. März d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Baijengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des weil. Licht- und Seifen-Fabrikanten Christian Heinrich Koppirsch gehörige, dessen erster Ehefrau der weil. Anna Karoline Koppirsch geb. Krause öffentlich aufgetragene, allhier an der großen Münzgasse sub Pol.-Nr. 304 und Brand-Assurance-Casse-Nr. 149 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes unter den in termino licitationis zu verlaublicharen Bedingungen, sowie

- 1) daß der Meistbieter alle Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags von sich aus zu tragen habe,
- 2) daß den Erben eine vierwöchentliche Frist zur Erklärung über die Ertheilung des Zuschlags offen gelassen bleibe,
- 3) daß der Meistbotschilling binnen 4 Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlags ab gerechnet bei dieser Edlen Behörde zu berichtigen sei und
- 4) daß der Käufer das qu. Mobil in dem Zustande zu empfangen habe, als sich dasselbe zur Zeit der Abgabe desselben befinden wird, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 5. März 1864.

Carl Ed. Seebode,
Baijensbuchhalter.

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 24. März dieses Jahres um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause einkommender Waaren drei Kisten Champagner und 28 Orghost ord. französischen Weins, die in der gesetzlichen Frist nicht verzollt worden sind, öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 10. März 1864. Nr. 1104.

Рижская Таможня объявляет симъ, что въ Пакгаузъ ея по привозной части будутъ продаваться 24. сего Марта въ 11 часовъ до полудня неочищенные въ срокъ пошлиною 3 ящика шампанскаго вина и 28 оксофтовъ обыкновеннаго винограднаго французскаго вина.

Рига, 10. Марта 1864 года. № 1104.

* * *

Von Einem Kaiserlichen 2. Bernauischen Kirchspielsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 30. und 31. März a. c. auf dem publ. Gute Enge mit Uddasfer verschiedene, zur Concursmasse des zur Arrohoffschen Bauergemeinde verzeichneten insolventen Arrendators Carl Fischbach gehörige Gegenstände, als Arbeitswagen, Schlitten, Ackergeräth, Pferdegeschirre, Möbel und diverses Hausgeräth, ferner eine Backmahlmühle, sowie auch 80—90 Milchkühe und 10 Arbeitspferde, gegen gleich baare Bezahlung werden öffentlich versteigert werden.

Bernau, den 5. März 1864. Nr. 239. 3

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Mittwoch den 18. März 1864 um 12 Uhr neben dem Schwarzhäupterhause, in Concursachen der Handlung Julius Fehrmann & Co., 1 Schimmel, 2 braune und 2 schwarze Pferde, 1 Rosspuška, 1 Schuttwagen, 1 Korbwagen, Geschirre und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

E. Helmsing, Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Montag den 16. März 1864 um 4 Uhr in der Moskauer Vorstadt, große Straße, Haus Schellkowsky Nr. 88, ca. 90 Maasß gebeuteltes Weizenmehl und 2½ Säcke gebeuteltes Roggenmehl gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

E. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben

biedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Blacatpaß des Iwan Jermolajew Resamow vom 3. December 1862, Nr. 285.

Die Legitimation der hiesigen Bürger-Okladistin Anna Mangel vom 17. August 1859, Nr. 1558.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Ans Die, Alexei Iljin Kuibnikow, Constantin Wassiljew, Wilhelm Pinkowsky, Johann Georg Luz, Alexander Friedrich Saborisky, Carl Adolph Pirogsky, Mikita Samoilow Petrow, Friedrich Christoph Kalning, Michail Fadjewitsch Domaird, Johann Trossim, Katharina Wolgin geb. Michelson, Asonassij Pawlow Jegorow, Fedor Nasarow Kesterow, Irinja Ossipowa Lawrowa, Abram Davidowitsch Schachet, Andrei Nikitin Mokejew, Anton Nikitin Mokejew, Berz Iskowitsch Smorgonsky, Platon Sergejew Karnilow, Demjan Borissow Beloschinsky, Philipp Sergejew Iwanow, Stepan Fedorow Sebtischenok, Terenty Grigorjew Sokolow, Lewin Leibowitsch Schinis, Martin Berg nebst Frau, Gsriel Hirschanowitsch Kantor, Pavel Filipowitsch Graborow, David Micheliowitsch Sofnik, Benjian Iskowitsch Roswolsky, Anna Dorothea Korkowiz, Johann Carl Ramall, Ludwig Friedrich Ahmuß, Mowscha Selikowitsch Berlin, Friedrich Theodor Traumann, Wassili Alexejew Raschin, Jizrael Pinchajowitsch Wilentschik, Marja Matschinsky, Pauline Jacobsohn, Gutmann Jankeliowitsch Herr, Leib Berehliowitsch Schneider, Friedrich Wilhelm Baumann, Michaila Anissimow, Fadel Mitrosanow Kusnezow, Mendel Leibowitsch Kuschner, Peter Fedotow Dolbeschew, Wassili Sergejew Goroischkow, Lufjan Jestsigefew Guszjem, Gustav Stoerzel, Eduard Hermann Adalbert Graf,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 29—31.

Livländischer Vice-Gouverneur: **A. von Cube.**

Älterer Secretair: **H. v. Stein.**